



# Gründung Wirtschaftswegeverband

Thomas Kerkhoff – BM a.D. Stadt Gescher

### Persönliche Situation

- **Anwalt 2012 -2015**
- **Bürgermeister Stadt Gescher 2015-2020**

### Ausgangslage Gescher

- **Gescher war 2015 Haushaltssicherungskommune**
- **Zustand Wirtschaftswegenetz desolat**

### Ausgangslage Bocholt

- **Finanziell solide Lage in Bocholt bzgl. Investitionen**
- **Zustand Wirtschaftswegenetz gut**

## 2. Situation Wirtschaftswegenetz

### Nutzenfunktion & Aufgabenstandard

- Erschließung im ländlichen Raum
- Wirtschaftsfunktion & Tourismusfunktion

### Wirtschaftswege als kommunales Vermögen

- Belastungen über Instandhaltung
- Belastung Erneuerung / Abschreibung

### Problem: Standards & Refinanzierung

- Erhaltung Selbstverwaltungsaufgabe /Standards
- Haushaltsverträglichkeit / Kostenerstattung



### 3. Flächenverteilung Gescher

## Ausgangssituation Gescher

### Katasterfläche nach der tatsächlichen Art der Nutzung

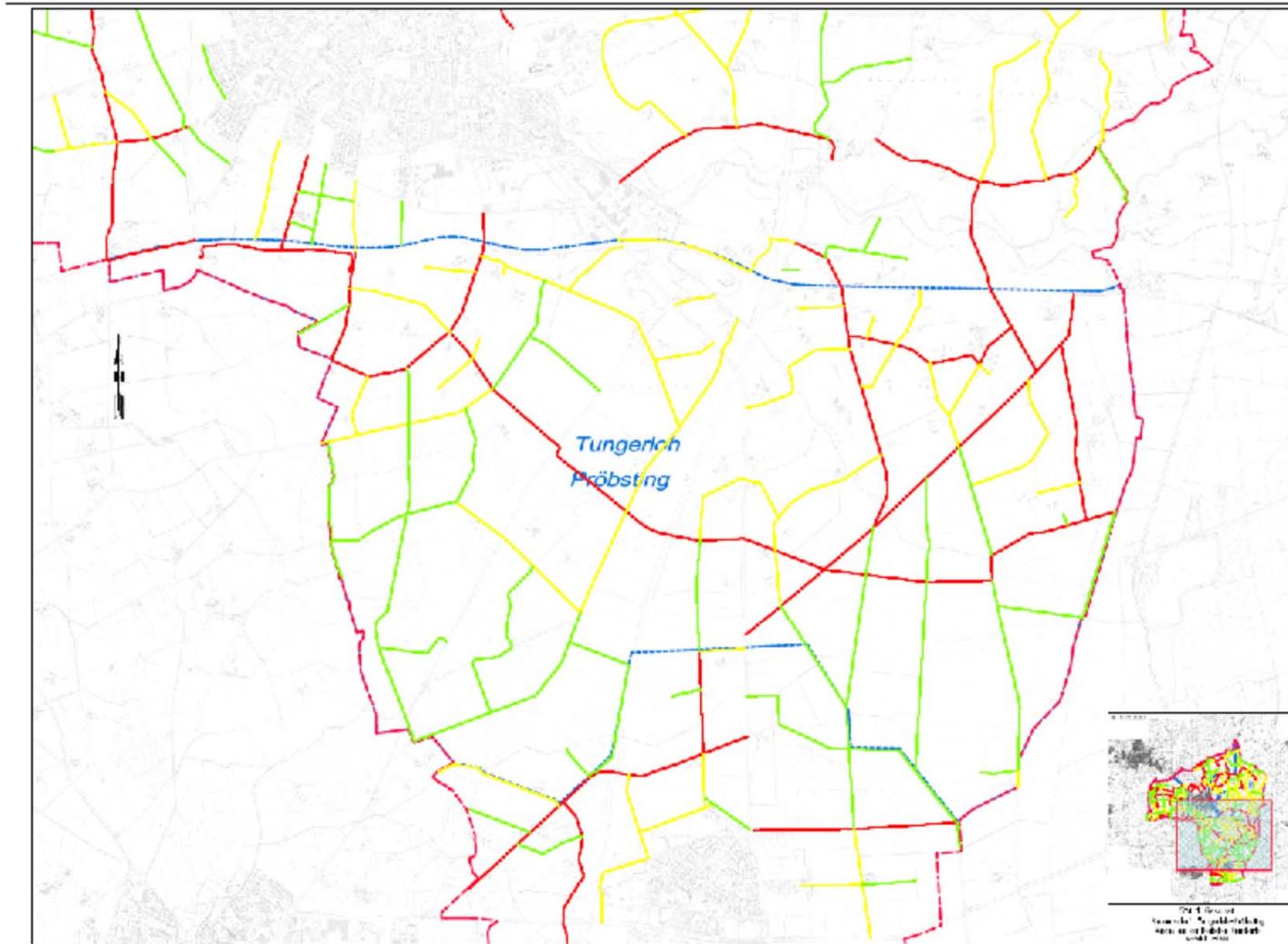
Gebäude/ Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Wasser- fläche	sonstige Flächen	Landwirt- schaft	Wald- flächen	Insgesamt
729,5 ha	21,7 ha	48,4 ha	513,6 ha	156,6 ha	18,9 ha	5665,0 ha	930,1 ha	<b>8084,2 ha</b>

Ackerland	Grünland	Gartenland	Moor & Heide	Landwirtschaft Betriebsfläche	Brachland	sonst. Landwirtschaft sfläche
3967,0 ha	1671,0 ha	7,2 ha	15,0 ha	3,9 ha	0,39 ha	0,41 ha

Laubwald	Nadelwald	Mischwald	Gehölz
373,7 ha	138,67 ha	333,0 ha	84,7 ha

## 4. Auszug Wegenetz

### Wegenetz: Tungerloh-Pröbsting



### Ausgangssituation Gescher

#### ▪ Kategorie 1 (rot)

⇒ Asphaltierte Wirtschaftswege mit Verbindungsfunktion und hohem Anteil an Durchgangsverkehr, Radwege im Radwegenetz, Parallelradwege zu Land- und Bundesstraßen, Schulbuslinien.

⇒ **67,8 km**

#### ▪ Kategorie 2 (gelb)

⇒ Asphaltierte Wirtschaftswege mit Erschließungsfunktion für Hofanlagen und Wohnhäuser.

⇒ **73,2 km**

Künftige Pflege Wirtschaftswege Gescher: ⇒ **140 km**

#### ▪ Kategorie 3 (grün)

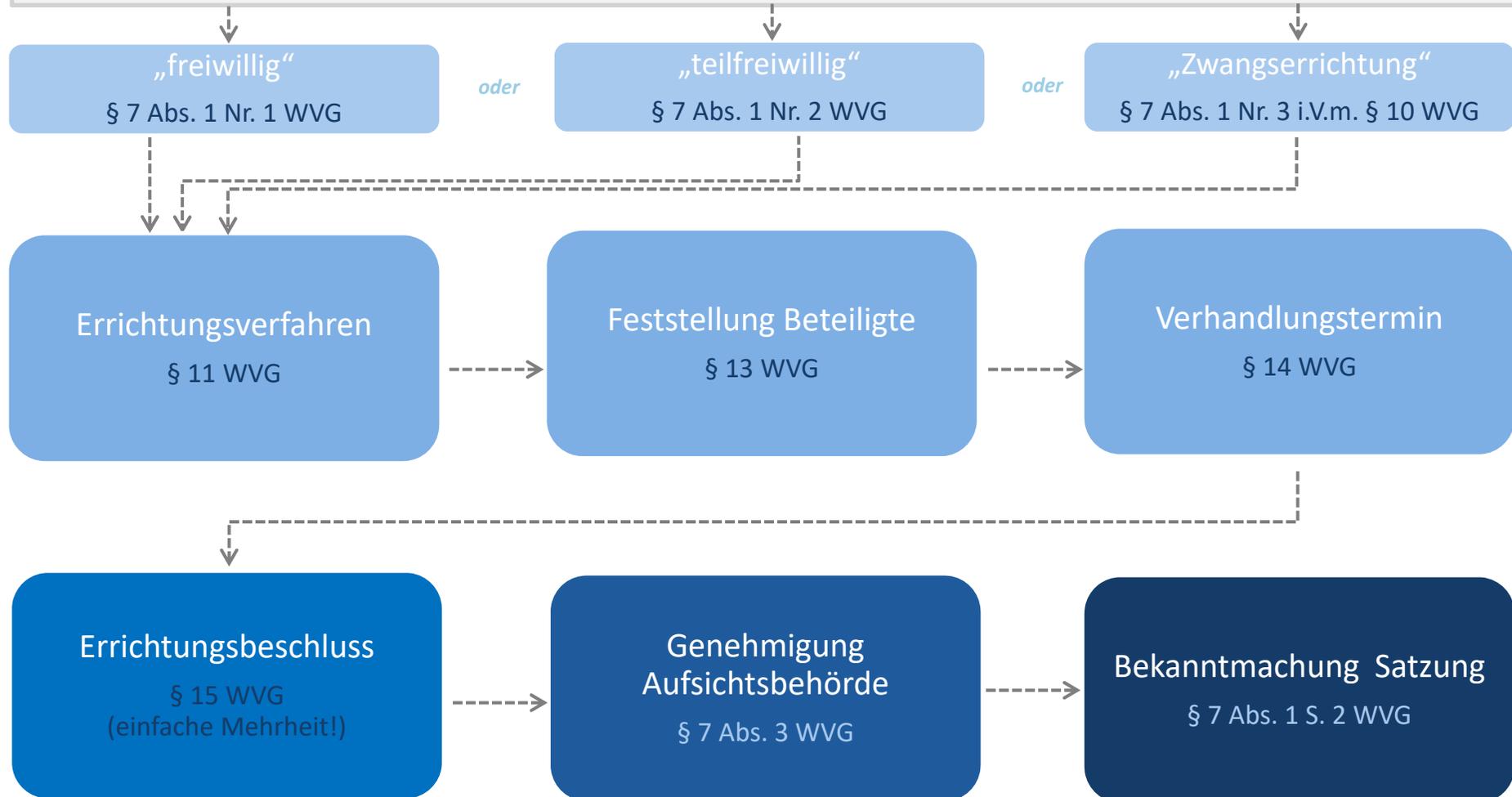
⇒ Restliche Wirtschaftswege, die der Erschließung land- und forstwirtschaftlichen Flächen dienen, geschotterte Wege oder auch unbefestigte Feldwege, die zu landwirtschaftlichen Flächen oder Wäldern führen.

⇒ **66,8 km**

**Gesamtnetz Wirtschaftswege Gescher: ⇒ 207,8 km**

## 6. Verfahren Verbandsgründung

### Errichtung Wirtschaftswegeverband im Antragsverfahren



### Verbandsgröße & Organisation

#### ▪ Rechtliche Eigenständigkeit des Verbands

⇒ Unabhängigkeit von Kommune

- Rechtlich
- Organisatorisch ?

#### Zweckmäßigkeit prüfen!

- ☞ Know-how/ Fachwissen der Kommune
- ☞ technische / haushaltsrechtliche / organisatorische Hilfe
- ☞ Gestellung von Personal (Kosten)
- ☞ Einfluss Kommune (Eigentum)

### Rechtsform & Struktur

#### ▪ Mindestanforderungen der Satzung

- ☑ Name / Sitz
- ☑ Aufgabe und Unternehmen  
(= eigener Unternehmensbegriff: bauliche Anlagen, Arbeit)
- ☑ Verbandsgebiet (textlich & ...)
- ☑ Mitgliedschaftsregeln & Mitgliedschaftsrecht
- ☑ Rechte & verpflichtungen der Mitglieder
- ☑ Grundsätze der Beitragsbemessung
- ☑ Bildung und Aufgaben der Verbandsorgane
- ☑ Verbandschau / Satzungsänderungen / Bekanntmachungen

*weitere fakultative Regelungen möglich = Satzungsermessen !*

## 9. Systemvergleich Finanzierung

### haushaltsverträgliche Finanzierungsmodelle

#### Grundsteuer A – Modell

- Finanzierung im kommunalen Haushalt
- nur Steuerpflichtige Grundsteuer A zahlen
- Hoher Satz für Ertrag
- kein Einfluss Steuerpflichtige **(P)** Mitbestimmung / Akzeptanz
- Volatilität **(P)** fiktiver Hebesatz vom Land abhängig/
- **(P)** Abgabenrechtlich eigentlich unzulässig

#### KAG - Modell

- eigener Haushalt, mit striktem Beitragsrecht
- Beteiligung „Vorteilsnehmer“  
⇒ direkte Anlieger
- Beiträge ungleichmäßig verteilt **(P)** „Letztanlieger“
- **(P)** Zahlung sofort / grds. gesamte Summe
- **(P)** Unterhaltung nicht umfasst

#### Verbands-Modell

- Eigener Verbandshaushalt
- **breite Bemessungsgrundlage**  
⇒ „Vorteilsnehmer“ nicht nur direkte Anlieger
- Ausbau und **Unterhaltung** von Beitrag umfasst
- **Akzeptanz** durch Ausbauverbesserung / Mitgestaltung
- Geringe / kontinuierliche Beiträge
- **(P)** rechtlich Neuland

### NULL-Optionen

~~vermehrte Stilllegung Wege~~

~~Allein kommunale Finanzierung~~

## 10. Beitragsmaßstäbe

### anerkannte Beitragsmaßstäbe

#### Einheitswertmaßstab

- Substanzwertermittlung, angelehnt an Einheitswert der Grundsteuer  
**(P) Festsetzung 1964 (!)**
- bei Grundstücken ohne Wertfestsetzung vorhanden (⇒ Ersatzwertbildung)

☞ Im Ergebnis als veraltet und ungerecht abzulehnen

#### Reiner Flächenmaßstab

- nur Hektar-Fläche zählt als Bemessungsgrundlage
- Gerichtlich anerkannt  
**„generalisierende Betrachtung zulässig“**  
(BVerwG NVwZ 2008, 314)

☞ Einfach in der Handhabung  
☞ (P) Verursacherprinzip (-)

#### Modifizierter Flächenmaßstab

- Ermittlung Flächenmaßstab und Multiplikation mit Erschwernisfaktor (OVG Lüneburg, NvwZ 2008, 338)
- **Erschwernis-Regelung** für besonders schadensintensive Betriebe (**Verursacherprinzip**)
- **Minderbeitrag** mit geringerem Faktor gegenüber sonstigen Nutzflächen (z.B. für Wald)

☞ sehr gerecht  
☞ (P) zu Komplex in Ermittlung

## 11. Struktur Finanzierung

### Finanzierung: Beiträge + Zuwendungen

- Gängiges Modell
- Beteiligung aller Mitglieder des Verbandes an Kosten
- **Mindestbeitrag** zulässig (OVG Lüneburg, NVwZ-RR, 2007, 671)

- Im Rahmen eines „**Erschwernisbeitrags**“ für besonderen Aufwand möglich
- aber auch **Minderbeiträge** sind denkbar
- Nicht nur Geldmittel, auch **Dienstleistungen** als Beitrag möglich

- **Kein kommunaler Pflichtbeitrag** (Selbständigkeit)
- aber Zuschuss politisch sinnvoll und ökonomisch notwendig

- Verband ist zuwendungs- & **fördermittelberechtigt**, daher Bestandteil der Finanzierung

Grundbeitrag  
Mitglieder

Projektbeiträge  
Mitglieder

kommunaler  
Beitrag

Zuwendungen

alternativ:  
**Pauschalbeitrag**

### Differenzierter Flächenbeitrag

#### ■ § 26 Beitragsmaßstab

- ⇒ Keine Aufnahme von fixen Beträgen / dynamische Regelung besser
- ⇒ Differenzierung wurde seitens BezReg anfangs ausdrücklich gewünscht

#### Differenzierter Flächenbeitrag

- **Ackerland** ⇒ Faktor 1,0
- **Wald-/Forstfläche** ⇒ Faktor 0,8
- **Naturschutzflächen** ⇒ Faktor 0,6

## 13. Finanzierungsaufkommen Gescher – abstrakt

### ■ Investitionsbeitrag Stadt Gescher

100.000 EUR

- Bisheriges Finanzierungsvolumen Haushalt
- Maximalbetrag der Stadt
- Absicherung der stetigen Zahlung (§ 25 Abs. 2 Satzung)

### ■ Beitrag Verbandsmitglieder

100.000 EUR

- Beitrag endet mit Vorteil (Verhältnismäßigkeit)
- Grds. paritätisches Aufkommen
- höhere Beiträge möglich

**Investitionsaufkommen: 200.000 EUR**  
(mindestens)

### ■ Unterhaltsbeitrag Stadt Gescher

40.000 EUR

- Basis Unterhaltungsvereinbarung Stadt/Verband

**Finanzaufkommen: 240.000 EUR**

### ■ Welche Belastung könnte auf Anlieger zukommen?

#### ■ Hektarbeitrag

- ⇒ Aufkommen geplant: 100.000 EUR aus Beiträgen
- ⇒ Grundfläche Außenbereich 6.778 ha
- ⇒ Möglicher Beitragssatz 14,00 bis 15,00 EUR/ha

(ACHTUNG: reine Rechnungsgröße!)

#### ■ Dynamischer Grundbeitrag (Aktuell)

- ✓ 10 % vom Eigenanteil Mitglieder = Grundbeitrag

#### ■ Breite Bemessungsgrundlage

- ✓ Hinterlieger (Regelung mittelbare Erschließung)
- ✓ Nutznießer (WVG ermöglicht Beteiligung auch von Nicht-Mitgliedern)

### ■ Beitragsberechnung anhand ausgewählter Fallbeispiele

(Zahlen je Beitragsjahr)

**Fall 1** Wohnhaus im Außenbereich auf **z.B. 815 m<sup>2</sup>** Grundstück

⇒ Fällig wird nur Grundbeitrag **= 20,00 €**

**Grund:**

Gesamtfläche bis zu 1,00 ha im Verbandsgebiet,  
keine Berechnung Hektarbeitrag

Gesamtbeitrag: **= 20,00 EUR**

### ■ Beitragsberechnung anhand ausgewählter Fallbeispiele

(Zahlen je Beitragsjahr)

**Fall 2** Wohnhaus im Außenbereich auf z.B. **18.450 m<sup>2</sup>** Grundstück

⇒ Grundbeitrag = **35,00 EUR**

(Gesamtfläche von  $\geq 1,00 < 3,00$  ha im Verbandsgebiet)

⇒ Flächenbeitrag (> 1 ha)

(x 1 ha)

Beitrag je ha im Verbandsgebiet wird jährlich durch  
Beschluss des Verbandsausschusses festgesetzt

a) bei 13,00 EUR /ha = **23,98 EUR**

b) bei 15,00 EUR /ha = **27,67 EUR**

Gesamtbeitrag: = **58,98 EUR**

**bzw.** **62,67 EUR**

### ■ Beitragsberechnung anhand ausgewählter Fallbeispiele

(Zahlen je Beitragsjahr)

**Fall 3**      Landwirtschaftlicher Betrieb mit z.B. **43 ha**

⇒ Grundbeitrag **= 50,00 EUR**  
(Gesamtfläche von  $\geq 3,00$  ha im Verbandsgebiet)

⇒ Flächenbeitrag (> 1 ha)  
(x 43 ha)

Beitrag je ha im Verbandsgebiet wird jährlich durch  
Beschluss des Verbandsausschusses festgesetzt

a) bei 13,00 EUR /ha **= 559,00 EUR**

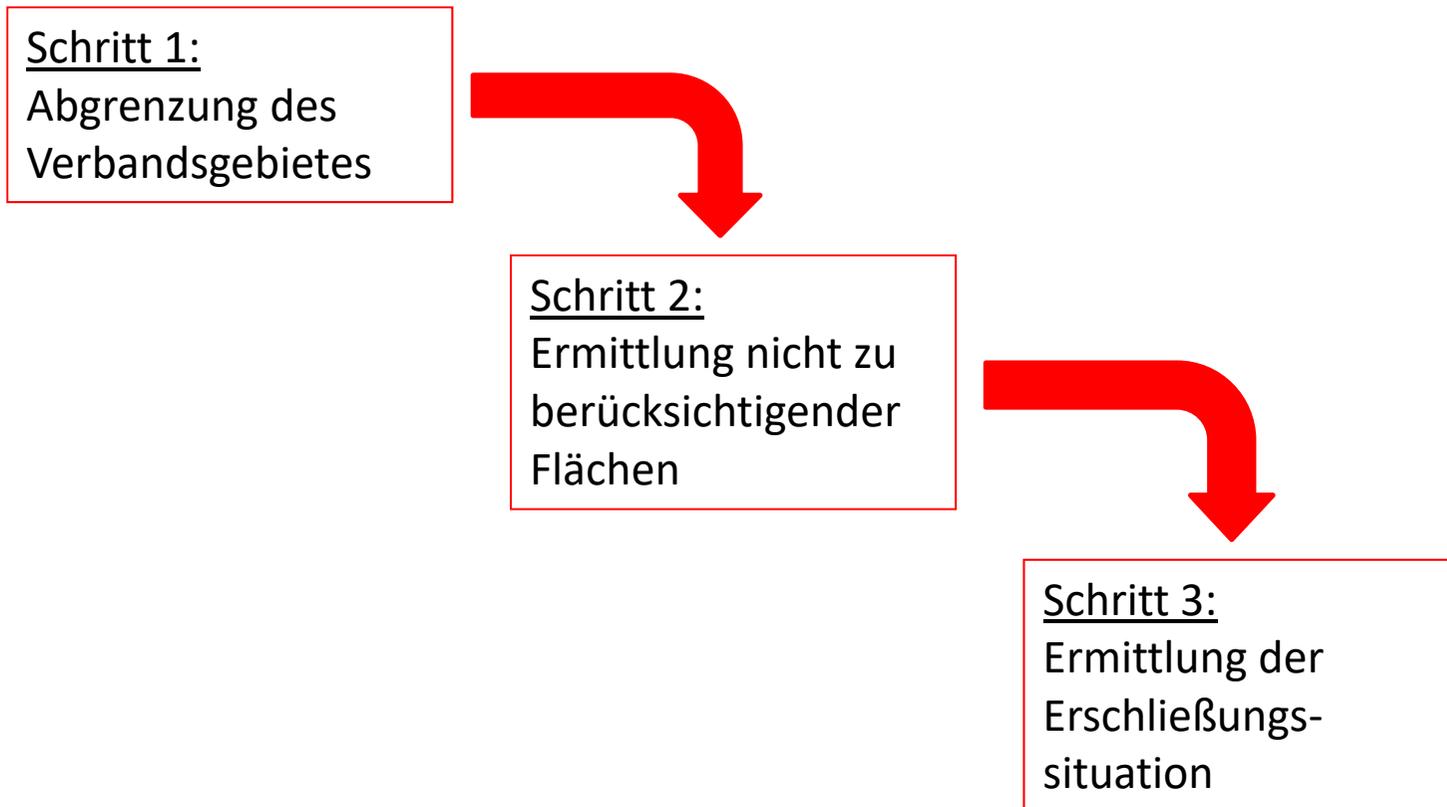
b) bei 15,00 EUR /ha **= 645,00 EUR**

Gesamtbeitrag: **= 609,00 EUR**

**bzw.** **695,00 EUR**

### Systematik der Flächenermittlung

Die Ermittlung der ggf. zu veranlagenden Flächen erfolgte in drei Schritten:



### Systematik der Flächenermittlung

#### Schritt 2 - Ermittlung nicht zu berücksichtigender Flächen

Gemäß § 26 Abs. 2 der Satzung sind folgende Flächen von der Beitragserhebung ausgenommen:

- die Flächen der Wirtschaftswege selber
- Flächen anderer Straßenbaulastträger (Stadt, Kreis, Land, Bund)
- fließende Gewässer
- sog. Anliegergrundstücke

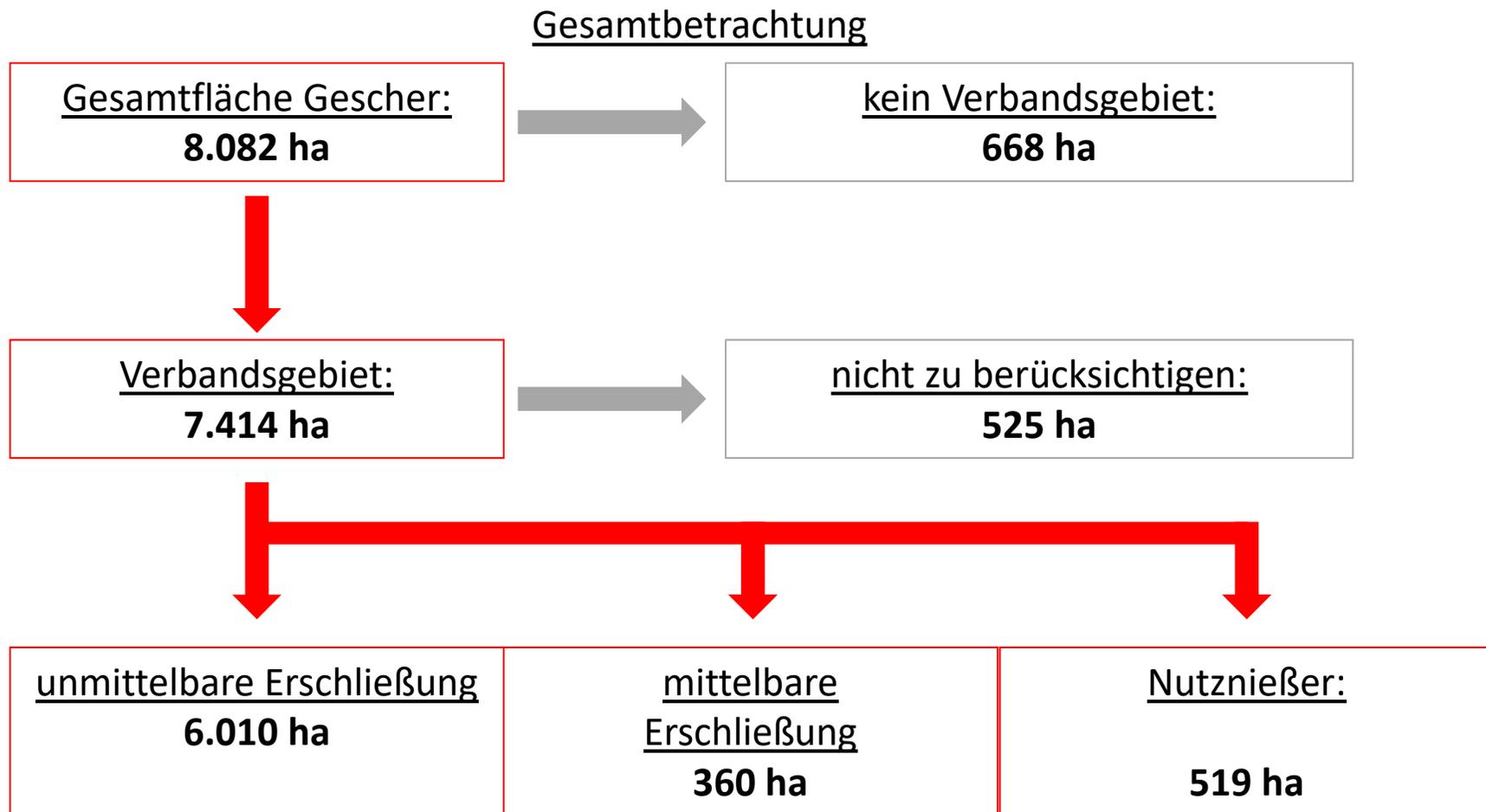
### Systematik der Flächenermittlung

#### Schritt 3 - Ermittlung der Erschließungssituation

Die Erschließung einer zu berücksichtigenden Fläche im Verbandsgebiet kann auf drei Arten erfolgen:

<b>unmittelbare Erschließung</b>	<b>mittelbare Erschließung</b>	<b>Nutznießer</b>
gem. § 26 Abs. 4  <u>direkte</u> Zugangsmöglichkeit vom Wirtschaftsweg auf die Fläche.	gem. § 26 Abs. 5  <u>indirekte</u> Zugangsmöglichkeit vom Wirtschaftsweg auf die Fläche, in dem zunächst noch mindestens eine weitere Fläche zu überqueren ist.	gem. § 25 Abs. 4  <u>keine</u> Zugangsmöglichkeit von einem Wirtschaftsweg auf die Fläche, allerdings Inanspruchnahme der sog. Netzfunktion aller Wirtschaftswege.

**Ergebnisse Flächenermittlung**



### ■ Erfassung Verbandsgebiet

- Abgrenzung des Gebietes erforderlich => Maßstab BauGB (?)
- Faktische Erfassung aufwendig
  - Grundlage GIS-Kataster
  - Ggf. sind Nutzungsarten eingetragen
  - Steuerliche Erfassung nur über Einzelbetrachtung

### ■ Auf- /Abschläge

- Zumindest Nutzungsunterschiede Berücksichtigen
  - Wald
  - Naturschutzflächen
  - Intensivflächen

### ■ Definition Straße

- Abgrenzung vor Ort erforderlich
- Zusammenhang der Bestandteile beachten
  - Bankette
  - Wegeseitengraben
  - Lichtraumprofil
- Absprache vor Ort, welches Situation in der Kommune vorherrscht (Aufträge vergeben, eigener Bauhof im Einsatz)

### ■ Eigenleistungen

- Grds. nach Verbandsrecht möglich
- Schwierig in Erfassung und Gerechtigkeit

### ■ Verkehrssicherungspflicht

- Wirtschaftswege unterfallen nicht StrWG NRW wenn keine Widmung vorliegt (arg. e. contrario § 3 Abs. 4 StrWG)
- Mit Straßenbaulast geht nicht automatisch Eigentum über
- Verkehrssicherungspflicht kann bei Kommune verbleiben

### ■ Brückenbauwerke

- Sehr Hohe Kosten der Herstellung
- Verbleibt in kommunaler bzw. übriger Ausbauträgerschaft
- Akzeptanznotwendigkeit

### ■ Hausinterne Abstimmung

- Bildung Arbeitsgruppe
- Information Mitarbeiter
  - Betroffene Produktverantwortliche
  - Personalrat aufgrund Mitbestimmungspflicht

### ■ Politische Abstimmung

- Einbindung Politik vor Ort
  - LOV / Ortslandwirt
  - Politische Gremien
  - Aufsichtsbehörde Kreis
  - Obere Aufsicht Bezirksregierung
  - Bürger



**Herzlichen Dank für Ihr Interesse !**

***Fragen?***